

Frischer Anstrich für Nenndorfer Mühle

SANIERUNG Neue Farbe ist eine von mehreren bevorstehenden Maßnahmen – Arbeiten kosten 12 000 Euro

Zum Apfeltag am 3. Oktober soll die Mühle in neuem Glanz erstrahlen. Mehrere Sponsoren an Finanzierung beteiligt.

NENNDORF/AH – Das trockene und sonnige Wetter der vergangenen Woche hat es möglich gemacht, dass die Nenndorfer Windmühle einen neuen Farbanstrich bekam. Die alte Farbe hatte vor allem an den Mühlenflügeln und der Windrose sowohl witterungsbedingt als auch altersbedingt stark gelitten.

Um die der Witterung ausgesetzten Teile der Mühle vor Verrottung und Erosion zu schützen, hatte der Vorstand des Vereins Mühlenfreunde Holtriem die Anstricharbeiten ausgeschrieben und die Finanzierung der Kosten durch die Einwerbung von Zuschüssen sichergestellt.

Unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes wurden die erforderlichen Arbeiten wie das Entfernen des Altanstrichs und dem Auftragen des Neuanstrichs nach

der Auswertung der Ausschreibung an den Malerfachbetrieb Hartmann aus Leer vergeben. Anfang der Woche wurden die Arbeiten aufgenommen. Zu den Gesamtkosten in Höhe von rund 12 000 Euro gewähren mehrere Sponsoren Zuschüsse, darunter die Sparkassenstiftung Harlingerland mit 5000 Euro, die Bingo-Umweltstiftung Hannover mit 4000 Euro, die Mühlenvereinigung Niedersachsen/Bremen mit 1000 Euro und die Neuharlingerseiler Versicherungen mit 250 Euro. Den nicht durch Zuschüsse gedeckten Teil der Gesamtkosten werden die Mühlenfreunde aus eigenen Mitteln bestreiten.

Wie der Vereinsgeschäftsführer Harm Poppen außerdem mitteilt, wird rund um die 1850 erbaute Nenndorfer Holländer-Windmühle auch wieder der traditionelle Apfeltag am Montag, 3. Oktober, veranstaltet. Dann wird die Mühle in neuem Glanz erstrahlen und davon können sich alle Besucher ein Bild machen. Mit dem neuen Farbanstrich ist der erste Teil mehrerer der noch bevorstehenden Sanierungsmaßnahmen an der Nenndorfer Mühle abgeschlossen.

Mithilfe eines Hubsteigers haben die Maler die Mühlenflügel erreicht und ihnen einen neuen Farbanstrich verpasst.

BILD: THEO DE VRIES

